

Zwönitzer Sachsenligahandballer bezwingen Vizemeister

Mit 23:21 (10:6) konnten die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 am Wochenende ihr erstes Heimspiel der frisch begonnenen Saison 2020/2021 gegen den SV Koweg Görlitz für sich entscheiden. Nach vielen erfolglosen Jahren gegen den starken amtierenden Vizemeister aus Ostsachsen gelang den Erzgebirgern endlich wieder einmal ein Sieg und zudem eine wichtige Rehabilitation für den weniger gelungenen Auftritt vergangene Woche beim Auftakt in Weinböhla. "Mein Kompliment an die Mannschaft für diese starke Reaktion zur letzten Woche. Der Sieg ist insbesondere auch mental sehr wichtig und dies hat sich die Truppe heute mehr als verdient", war auch Coach Frank Riedel voll des Lobes über 60 gelungene Spielminuten.

Der erste Durchgang stand zunächst sehr im Zeichen zweier engagierter Abwehrreihen. Gute 10 Minuten dauerte es, bis die 28-er die Görlitzer so nach und nach besser in den Griff bekamen. Aufbauend auf einer starken Leistung von HSV-Keeper Kerner gelang nach dem 4:4 (12') ein erster Dreierpack zur richtungsweisenden 7:4-Führung in der 19. Spielminute. Auch wenn Zwönitz ebenfalls das eine oder andere Mal am Görlitzer Schlussmann scheiterte gelang es, bis zur Pause den Vorsprung noch um einen Treffer zu erhöhen und eine psychisch wichtige 10:6-Führung mit in die Kabine zu nehmen.

Im spannenden zweiten Durchgang gab es für die coronabedingt nur ca. 100 Zuschauer ein Wechselbad der Gefühle. Zunächst konnte Tommy Löbner mit Treffer zum 11:6 auf einen 5-Tore-Vorsprung erhöhen, dann aber kam Görlitz wieder zurück und markierte den Anschluss zum 13:12 (42'). Wieder gelang den 28-ern bis eingangs der Schlussviertelstunde ein wichtiger Dreierpack zur 16:12-Führung. Jedoch konnte in dieser Phase insbesondere der Görlitzer Rückraumspezialist Stankevicius sein Team mit Treffern weiter im Spiel halten. Insgesamt hatten jedoch die HSV-er in den letzten 10 Minuten genug zum Zusetzen, um die Führung festzuhalten. Mit überraschenden Positionswechseln brachte man die Görlitzer noch einmal sichtlich ins Hintertreffen. So setzte sich Jiri Brecko zweimal von der Linksaußenposition durch und auch Toni Müller gelangen zwei entscheidende Treffer nach guten 1:1-Situationen über die Mitte. Am Ende stand somit ein wichtiger 23:21-Sieg auf der Anzeigetafel, an dem es kommende Woche gegen Aufsteiger KJS Dresden anzuknüpfen gilt.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Brecko (8/4), Walther, Anger (2), Fritsch (1), Langer (2), Becher, Kotesovec (1), Müller (2), Küntzel, Treitschke, Löbner (7/1)

2min:

Zwönitz: 3 Görlitz: 1

Siebenmeter:

Zwönitz: 7/5 Görlitz: 3/2